

Sicher Surfen im Internet!

Arbeitsblätter zu HanisauLand „Internettipps für dich“

Thema	Gewusst wie – sicher Surfen im Internet!
Fächer	Deutsch, Sachunterricht, Medienbildung
Zielgruppe	3.–4.Klasse
Materialien	4 Arbeitsblätter + 2 Lösungsblätter

Hintergrund

Informieren, Spielen, Kaufen: Im Internet finden Kinder und Jugendliche so ziemlich alles mit nur einem Klick oder Fingertipp. Aber nicht alle Angebote sind für sie geeignet. Das Plakat „10 Internettipps für dich“ hilft ihnen, sich sicher im Internet zu bewegen. Mithilfe dieser Tipps und weiterer Materialien auf www.hanisauland.de können sie altersgerecht Medienkompetenzen lernen. In diesen Arbeitsblättern geht es um die Vorteile beim Recherchieren in Kinder-Suchmaschinen, die Risiken von Downloads und Online-Käufen und um die Funktion des Impressums, das wichtige Hinweise über die Absichten und die Seriosität einer Internetseite enthält.

Kompetenzerwerb

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen Merkmale und Vorteile von Kinder-Suchmaschinen für die eigene Internetrecherche.
- setzen sich mit den Risiken von Downloads und Online-Käufen auseinander.
- haben einen ersten Einblick über Kostenfallen im Internet erhalten (Verbraucherschutz).
- wissen, dass sie nicht voll geschäftsfähig sind und keine Internetkäufe tätigen dürfen.
- sind in der Lage, ein Impressum zu finden und kennen in Grundzügen den Zweck dieser Informationen.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- können Suchmaschinen im Internet bedienen.
- recherchieren eigenständig und zielgerichtet in Suchmaschinen und auf Webseiten für Kinder und Jugendliche.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- lernen, Medienprodukte und -inhalte (Webseite, Werbebotschaften) kritisch zu hinterfragen.
- entwickeln erste Lösungsstrategien im Umgang mit (unseriösen) Medienangeboten.

Sicher Surfen im Internet!



Aufgabe 1: In Kinder-Suchmaschinen recherchieren

a) → Bildet Lernpaare.

→ Ruft die Suchmaschine „Blinde Kuh“ auf: www.blinde-kuh.de

→ Gebt das Wort „Kinderrechte“ in das Suchfeld ein.

→ Schaut euch an, was die Suchmaschine anzeigt (10 Minuten).

b) Was ist typisch für Kinder-Suchmaschinen? Kreuze an, was zutrifft.

1. Auf Kindersuchmaschinen gibt es keine Werbung.
2. Hier werden nur Seiten verlinkt, die für Kinder geeignet sind.
3. Es gibt keine Informationen, nur Spiele.
4. Die Sprache ist einfach und leicht verständlich.
5. Man sieht viele Fotos von Krieg und Gewalt.
6. Es gibt viele Themen, die Kinder interessant finden.
7. Kinder sind auf diesen Seiten sicher vor Gefahren im Internet.
8. Alles ist schwarzweiß, es gibt keine Bilder und Farben.
9. Man findet sich leicht auf der Seite zurecht.
10. Nichts wird erklärt, man muss alles vorher wissen.



Aufgabe 2: Lade nie etwas allein auf den Computer!

- a) Gehe auf die Seite mit den Sicherheitstipps für das Internet, Tipp 7: „Lade nie allein etwas auf den Computer!“
- b) Fülle den Lückentext aus. Benutze die Begriffe unter dem Text.

Material:

www.hanisauland.de/wissen/spezial/miteinander/sicherheitstipps-internet/sicherheitstipps-kapitel-8



Im Internet kann man viele _____ herunterladen: Spiele, Musik oder Handy-_____. Oft heißt es, dass sie _____ sind. Aber das stimmt nicht immer. Manchmal gibt es auch _____, das sind versteckte Kosten. Dann hast du vielleicht ein _____ abgeschlossen, ohne es zu merken. Manche Programme schaden deinem Computer. In ihnen sind Computer-_____ versteckt. Sie können deinen Computer oder dein _____ kaputt machen oder dich ausspionieren. Manchmal empfehlen Kinderseiten Apps oder Spiele. Sie sind geprüft und meistens ungefährlich. Trotzdem solltest du vorsichtig sein und nur mit deinen Eltern etwas _____.

Viren

Kostenfallen

Smartphone

Abo

kostenlos

herunterladen

Klingeltöne

Programme



Aufgabe 3: Kaufe nichts im Internet!

- a) Gehe auf zu Tipp 8 bei den Sicherheitstipps für das Internet und zum Lexikonbegriff „Geschäftsfähigkeit“. Lies die Texte.
- b) Kreuze an, was zutrifft und was nicht.

Material:

www.hanisauland.de/wissen/spezial/miteinander/sicherheitstipps-internet/sicherheitstipps-kapitel-9

www.hanisauland.de/wissen/lexikon/grosses-lexikon/g/geschaeftsfaehigkeit.html



- | | |
|---|--|
| 1. Kinder dürfen im Internet alleine einkaufen. | <input type="radio"/> Richtig <input type="radio"/> Falsch |
| 2. Das Internet ist wie ein großes Kaufhaus. | <input type="radio"/> Richtig <input type="radio"/> Falsch |
| 3. Kinder dürfen selbstständig Klingelton-Abos bestellen. | <input type="radio"/> Richtig <input type="radio"/> Falsch |
| 4. Nur Erwachsene dürfen etwas im Internet bestellen. | <input type="radio"/> Richtig <input type="radio"/> Falsch |

- c) Werbung wird gemacht, um das Interesse der Käuferinnen und Käufer für ein bestimmtes Produkt zu wecken. Leider gibt es im Internet auch Betrügerinnen und Betrüger, die unehrliche Werbung machen oder dir mehr versprechen als sie halten. Kreuze an, bei welcher Werbung du aufpassen solltest.

1. HanisauLand: Politik für Dich! Hier kannst Du Dich zu politischen Themen informieren.

2. Hier klicken! 1 000 000 Euro warten auf dich!

3. Nur noch heute so billig! Bestelle jetzt! Morgen ist alles weg!

4. Diese Kinder-App wurde von der Bundesregierung empfohlen. Erwachsene können sie für ihre Kinder herunterladen.

5. Kein Abo! Keine Kosten! Alles ist umsonst!

6. Zu wenig Taschengeld? Werde **hier** Mitglied und verdopple dein Geld!



Aufgabe 4: Wer hat die Seite gemacht?

Wenn du eine Internetseite das erste Mal besuchst, schau dir an, welche Person, Organisation oder Firma sie gemacht hat. Solche Dinge stehen meist unter „Impressum“ oder „Kontakt“. Dort kannst du erkennen, welche Absicht hinter einer Seite steht: Möchte jemand z. B. etwas verkaufen (Firma), informieren (Universitäten, Schulen) oder seine persönliche Meinung kundtun (Privatperson)? Wenn du einmal aus Versehen auf eine Seite für Erwachsene kommst, die dir komisch vorkommt, gib deinen Eltern Bescheid und sprich mit ihnen darüber.

a) *Bildet Lernpaare. Sucht auf einer der folgenden drei Kinderwebseiten nach dem „Impressum“ und schaut es euch genau an.*

→ fragFINN www.fragfinn.de

→ Blinde Kuh www.blinde-kuh.de

→ Internet-ABC www.internet-abc.de

b) *Kreuze die jeweils richtige Antwort an. Tauscht euch aus, wenn ihr unsicher seid. (Mehrere Antworten können stimmen.)*

1. Wo finde ich das Impressum?

Eine gute Homepage braucht kein Impressum.

Meistens als Link ganz unten oder ganz oben auf der Startseite.

2. Was steht in einem guten Impressum?

Kontaktdaten: Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse

Nachrichten und aktuelle Dinge

Namen von Personen, die für die Seite verantwortlich sind

3. Muss auf jeder Internetseite der Seitenbetreiber genannt werden?

Nein. Jeder hat das Recht, seinen Namen nicht zu nennen.

Ja, das ist Gesetz. So weiß man, wer verantwortlich ist, wenn mit der Seite etwas nicht stimmt.

4. Was kann ich tun, wenn mir eine Seite komisch vorkommt?

Eltern oder Lehrkräfte fragen.

Ich werde schon damit klarkommen.



Lösungsblatt

Aufgabe 1

Die Schülerinnen und Schüler lernen, in einer altersgerechten Lernumgebung im Internet zielgerichtet nach Informationen zu recherchieren. Die Merkmale (und Vorzüge) einer Kinder- und Jugendwebseite arbeiten sie eigenständig heraus.

b)

1. Auf Kindersuchmaschinen gibt es keine Werbung.
2. Hier werden nur Seiten verlinkt, die für Kinder geeignet sind.
3. Es gibt keine Informationen, nur Spiele.
4. Die Sprache ist einfach und leicht verständlich.
5. Man sieht viele Fotos von Krieg und Gewalt.
6. Es gibt viele Themen, die Kinder interessant finden.
7. Kinder sind auf diesen Seiten sicher vor Gefahren im Internet.
8. Alles ist schwarz-weiß, es gibt keine Bilder und Farben.
9. Man findet sich leicht auf der Seite zurecht.
10. Nichts wird erklärt, man muss alles vorher wissen.

Aufgabe 2

Diese Aufgabe sensibilisiert Schülerinnen und Schüler für die Gefahren beim Download.

Im Internet kann man viele **Programme** herunterladen: Spiele, Musik oder Handy-**Klingeltöne**. Oft heißt es, dass sie **kostenlos** sind. Aber das stimmt nicht immer. Manchmal gibt es auch **Kostenfallen**, das sind versteckte Kosten. Dann hast du vielleicht ein **Abo** abgeschlossen, ohne es zu merken. Manche Programme schaden deinem Computer. In ihnen sind Computer-**Viren** versteckt. Sie können deinen Computer oder dein **Smartphone** kaputtmachen oder dich ausspionieren. Manchmal empfehlen Kinderseiten Apps oder Spiele. Sie sind dann geprüft und meistens ungefährlich. Trotzdem solltest du vorsichtig sein und nur mit deinen Eltern etwas **herunterladen**.

Aufgabe 3

Obwohl Werbung Kinder und Jugendliche gezielt anspricht, sind sie nur beschränkt geschäftsfähig. Da Internetgeschäfte nicht unmittelbar bezahlt werden, fallen sie nicht unter den „Taschengeldparagrafen“.

- a)
1. Kinder dürfen im Internet allein einkaufen. Richtig Falsch
 2. Das Internet ist wie ein großes Kaufhaus. Richtig Falsch
 3. Kinder dürfen selbstständig Klingelton-Abos bestellen. Richtig Falsch
 4. Nur Erwachsene dürfen etwas im Internet bestellen. Richtig Falsch

b) Nur Werbung Nr. 4 ist seriös. Alle anderen Werbebotschaften sind unseriös: 1. Kontonummer, 2. Gewinnspiel, 3. Zeitdruck, 5. unrealistische Versprechen, 6. Mitgliedschaft und unrealistisches Versprechen.

Aufgabe 4

Das Impressum gibt Hinweise, ob die Seitenbetreiber seriös sind oder nicht. Allerdings braucht es viel Medienkompetenz und Erfahrung, um die Angaben im Impressum zu verstehen und die Seitenbetreiber richtig einzuschätzen. Auch unseriöse Seitenbetreiber bauen ihre Webseite professionell. Gerade für Schülerinnen und Schüler im Grundschulalter sollten daher immer ihre Eltern/Lehrkräfte um Rat fragen. Die Arbeitsaufträge dieser Aufgabe sind eine erste Orientierung in diesem Thema.

a) Auf allen drei Seiten ist das Impressum unten in der Fußzeile der Startseite verlinkt und als solches kenntlich gemacht. Bei „Blinde Kuh“ gibt es einen zusätzlichen Link in der Kopfzeile des Impressums.

b)

1. Wo finde das Impressum?

- Eine gute Homepage braucht kein Impressum.
- Meistens als Link ganz unten oder ganz oben auf der Startseite.

2. Was steht in einem Impressum?

- Kontaktdaten: Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse
- Nachrichten und aktuelle Dinge
- Namen von Personen, die für die Seite verantwortlich sind.

3. Muss auf jeder Internetseite der Seitenbetreiber genannt werden?

- Nein. Jeder hat das Recht, seinen Namen nicht zu nennen.
- Ja, das ist Gesetz. So weiß man, wer verantwortlich ist, wenn auf der Seite was nicht stimmt.

4. Was kann ich tun, wenn mir eine Seite komisch vorkommt?

- Eltern oder Lehrkräfte fragen.
- Ich werde schon damit klarkommen.